



Ein Richtplan sollte die angestrebte räumliche Entwicklung – wo wird wie verdichtet gebaut etc. – inklusive Verkehrsabwicklung so darstellen, dass eine nachhaltige Entwicklung, also ein Ausgleich der Bedürfnisse von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt, möglich ist. Wie sieht es diesbezüglich in Liechtenstein aus? Was das Verkehrswesen betrifft, sind die Richtpläne bei uns im Land vor allem Korridorsicherungen für Umfahrungsstrassen! Statt der nötigen Änderung im Mobilitätsverhalten wird der Planung im Allgemeinen eine lineare Extrapolation der Verkehrszahlen zugrunde gelegt.

Die Infrastruktur entscheidet

Aber wie der heutige ist auch der zukünftige Verkehr nicht gottgegeben, sondern menschengemacht – die Wahl des Verkehrs-

mittels hängt weitgehend von der jeweiligen Infrastruktur ab. Solange die über Jahrzehnte stark ausgebauten Infrastruktur für den Autoverkehr immer noch laufend optimiert wird, braucht sich die Politik über die Folgen ihrer Investitionen nicht zu wundern. Die bestehenden Richtpläne widersprechen auch Sinn und Geist

- des Agglomerationsprogramms Werdenberg-Liechtenstein
- des Programms «Energienstadt» und der Mobilität in der 2000-Watt-Gesellschaft
- der Reduktion von Energiebedarf und Treibhausgasen im Verkehr.

Der VCL hat zu diesem Themenbereich folgende Stellungnahmen abgegeben und stellt diese auf der Homepage www.vcl.li (→Stellungnahmen) zur Verfügung:

Landesrichtplan Stand März 2011 (RA 2011/523-3020)

Laut Richtplankarte sind Umfahrungsstrassen schon festgelegt um Schaan (Etappen 2 und 3; Etappe 1 ist im Bau) und vorgesehen für Schaanwald-Nendeln und Eschen. Im Raum Vaduz bis Triesen Süd sind so genannte MIV/ÖV-Korridore vorgesehen, die in Realität auch Umfahrungsstrassen sind. Details: www.vcl.li/bilder/665.pdf

Vaduz:

Richtplan räumliche Entwicklung 2012 vom 31. 5.2012

Der VCL-Vorstand lehnt den Richtplan unter anderem aus folgenden Gründen ab:

- Er gewährleistet keine zukunftsfähige und enkeltaugliche Entwicklung;
- Umfahrungsstrassen widersprechen den Zielsetzungen des

vorliegenden Richtplans, da sie den Autoverkehr noch attraktiver machen und ein Umsteigen auf den Fuss-/Radverkehr und den öffentlichen Verkehr behindern. Details: www.vcl.li/bilder/776.pdf

Eschen: Richtplan 2012 der räumlichen Entwicklung

In der Stellungnahme zum Untersuchungsrahmen wünscht der VCL folgende Änderungen:

- Modalsplit für Arbeitswege als Ziel aufnehmen;
- Modalsplit als Bewertungskriterium aufnehmen;
- Untersuchung einer langfristigen Verkehrslösung ohne Umfahrungsstrassen durch bewusste Veränderung der Verkehrsmittelwahl, besonders für Arbeitswege. Details: www.vcl.li/bilder/771.pdf